

Eifersucht ist das qualvoll erlebte Gefühl vermeintlichen oder tatsächlichen Liebesentzugs.

Der Eifersüchtige reagiert auf das wahrgenommene Nachlassen der Zuwendung mit Versuchen, das Liebesobjekt an sich zu binden; erscheint dies aussichtslos, erwägt oder begeht er mitunter Racheakte. Im engeren Sinn bedeutet Eifersucht das Verlangen nach absoluter Ausschließlichkeit der Beziehung zum Partner, das z.T. mit Affekthandlungen gegenüber Dritten einhergeht, die diese Ausschließlichkeit zu bedrohen scheinen. (Aus: „Schülerduden Psychologie“)



Schreibe einen Aufsatz über das Thema Eifersucht.

Beziehe das Bild von Edvard Munch in deinen Text ein, äußere dich grundsätzlich über Eifersucht, indem du die oben stehende Theorie noch ein wenig weiter entwickelst. Füge ein oder mehrere Beispiele aus deinem Erlebnisbereich bei, die du auch kommentierst.

Falls du einen der untenstehenden Aphorismen in deine Arbeit einfließen lassen willst, musst du ihn zwischen Anführungszeichen setzen und anschließend in Klammern Vorname und Name des Autors angeben.

Aphorismen (philosophische Gedankensplitter, Sinnsprüche) zum Thema Eifersucht:

Leidenschaft ist ausschließend, und Eifersucht die ausschließendste aller Leidenschaften.

Fjodor M. Dostojewskij (1821 - 1881), Romanautor

Eifersucht macht kritisch.

Kurt Tucholsky (1890 - 1935), Schriftsteller und Journalist

Das gift'ge Schrei'n der eifersüchtigen Frau wirkt tödlicher als tollen Hundes Biss.

William Shakespeare (1564 - 1616), Dichter, Dramatiker, Schauspieler und Theaterleiter

Eifersucht ist häufig nur die Furcht der Selbsterkenntnis.

Aus den »Fliegenden Blättern«, humoristisch-satirische Zeitschrift, die von 1844 - 1944 erschien.

Die Eifersucht ist das härteste Gericht: Sie spricht nicht mangels Beweisen frei.

Ernst Reinhardt (*1932), Publizist

Eifersucht ist der Missgunst näher verwandt als der Liebe.

Daniel Sanders (1819 - 1897), Sprachforscher und Lehrer

Wer die Qualen der Eifersucht kennt, für den haben andre Leiden keinen Schmerz.

Emanuel Wertheimer (1846 - 1916), Philosoph

Eifersucht lügt. Sie tut als liebe sie den andern und meint doch sich selber.

Friedrich Karl Oehler (1844 - 1910), Theologe

Gierig sucht der Eifersüchtige nach dem, was er zu finden fürchtet.

Otto Weiss (1849 - 1915), Schriftsteller

Die Frauen würden sich ärgern, wenn ein Mann, den sie lieben, nicht eifersüchtig wäre.

Ninon de Lenclos (1620 - 1705), französische Kurtisane